



TAIZÉ GEBETE

**Begegnungen der Seele
mit Gott**

Gabriele HOLZER, Irene EDTMAYER

Inhaltsverzeichnis

21 EINHEITEN ZUR BEGEGNUNG MIT DER BIBEL MIT EINFÜHRENDEN GEDANKEN IN DIE THEMENBEREICHE.. 4

1 HANDELN	4
<i>FREIHEIT: „Du hast meinen Füßen freien Raum geschenkt“</i>	5
<i>LIEBE: „Gott ist die Liebe. Wer in der Liebe lebt, der lebt in Gott und Gott in ihm.“</i>	7
<i>ORIENTIERUNG: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“</i>	9
2 LEBEN	11
<i>ANGST: „Gott hat dir längst einen Engel gesandt“</i>	12
<i>EINSAMKEIT: „Der HERR ist mein Hirte“</i>	14
<i>LEBENSKRISE: „...denn sie sollen getröstet werden“</i>	16
3 SEIN	18
<i>KINDHEIT: „Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es“</i>	19
<i>JUGEND: „Gott gibt jedem Menschen seine besondere Gnadengabe“</i>	21
<i>ALTER: „Meine Zeit steht in Gottes Händen“</i>	23
4 GOTT	25
<i>GOTTESBILD: „Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt“</i>	26
<i>JESUS: „Ich bin das Brot, das Leben schenkt“</i>	28
<i>HEILIGER GEIST: „Gottes Geist in uns“</i>	30
5 GLAUBEN	32
<i>GLAUBE: „HERR, was für Wunder hast du vollbracht!“</i>	33
<i>GOTT UND DIE GÖTTER: „Wo unser Schatz ist, da ist auch unser Herz. Woran wir unser Herz hängen, das ist unser Gott.“</i>	35
<i>RELIGIOSITÄT: „Ich bin das Wasser des Lebens“</i>	37
6 MITEINANDER	39
<i>FREUNDSCHAFT: „Das Leben ist geborgen bei einem treuen Freund“</i>	40
<i>BEZIEHUNGEN: „Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet“</i>	42
<i>FAMILIE: „Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau und sie werden ein Fleisch.“</i>	44
7 HERAUSFORDERN	46
<i>KONFLIKT UND FRIEDEN: „Dankt dem HERRN, denn er ist gütig!“</i>	48
<i>GERECHTIGKEIT: „Selig die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.“</i>	50
<i>FREMDSEIN: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“</i>	52

VORWORT

„Ich ließ meine Seele ruhig werden und still; wie ein kleines Kind bei der Mutter ist meine Seele still in mir.“ schreibt der Psalmist in Ps 131,2. Still werden, sich befreien vom Wortfinden-müssen, einfach nur sein, in sich hineinhören und spüren dürfen, was Gott in der Stille des Gebets zu sagen hat.

Taizégebete sind Momente im Leben, in denen wir bewusst einen Schritt aus dem Alltäglichen herausmachen und unserer Seele Raum zur Entfaltung geben. Im meditativen Gesang, im Hören von Gottes Wort und in der Stille unseres Gebets können wir Abstand nehmen von allem Belastenden. Wir schenken uns Zeit zur Ruhe zu kommen und bei uns selbst zu sein. Wir machen Platz für Gott in unserem Leben, hören in die Stille, erspüren seine Anwesenheit in uns und der Gemeinschaft und lassen uns von seiner Botschaft berühren. „Wie ein kleines Kind bei der Mutter“ ruhen wir in Gottes Hand. Wir sind geborgen in seiner Liebe und Fürsorge. „Ruhig und still“ wird unsere Seele, findet Frieden bei Gott.

Wir wollen wachsam werden für solche Momente in unserem Leben und aufzeigen, dass sie möglich sind. Wir wollen uns auf die Suche nach Gott in unserem Leben machen und in der Bibel Antworten auf Lebensfragen finden, eintauchen in eine Welt der Liebe, des Friedens und der Geborgenheit, in der wir Gott, uns selbst und einander im Gebet und Gesang begegnen dürfen.

„Ich ließ meine Seele ruhig werden und still; wie ein kleines Kind bei der Mutter ist meine Seele still in mir.“ Das wünschen wir Ihnen auf Ihrer Entdeckungsreise mit und zu Gott.

Gabriele Holzer, Irene Edtmayer

Weidling, August 2017

21 EINHEITEN ZUR BEGEGNUNG MIT DER BIBEL MIT EINFÜHRENDE GEDANKEN IN DIE THEMENBEREICHE

1 HANDELN

Für die meisten Menschen zählt zu einem erfüllten Menschsein ein Freisein von inneren und äußeren Zwängen. Sie wünschen sich ein selbstbestimmtes Leben führen zu können, um sich selbst zu verwirklichen. Der gläubige Mensch macht einen Schritt darüber hinaus. Er erlebt sich auch als Geschöpf eines liebenden Gottes, der ihm in der Botschaft Jesu seine Gotteskindschaft bewusst macht und ihm den Weg in seine geistige Befreiung zeigt. Die WAHRE Freiheit – abseits jeglicher Normen menschlicher Gesellschaften – liegt für Christen in der Liebe. Gläubiger Christ sein heißt, Gott in der LIEBE zu suchen und zu finden, Gott im DU zu begegnen und in der Liebe zum DU mit Gott EINS werden.

Luther schreibt über „die Freiheit des Christenmenschen“, dass „ein Christenmensch ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan ist“ zugleich aber „ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan“. Damit ist gemeint, Gott erfüllt den gläubigen Menschen mit dem Geist der Liebe, der ihn frei und unabhängig macht von allem Weltlichen sogar über den Tod hinaus¹. Erfüllt von dieser Liebe und vom Glauben stellt sich der Christ in den Dienst des Nächsten², aus dem Bedürfnis heraus, diese Liebe zu leben, da er in ihr frei und mit Gott eins ist. Paulus beschreibt die Liebe als langmütig, gütig. Sie ereifert sich nicht, prahlt nicht und bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand und hört niemals auf. (1 Kor 13, 4-8) Es ist eine Liebe, die danach drängt, sich selbst zu entfalten, dabei frei und verantwortlich handelt, um sich Raum zur Entfaltung in der Welt zu geben.

Ein Leben in Christus leben heißt, frei werden von inneren und äußeren Zwängen, um stückweise immer mehr Gott in allem Sein erkennen zu können, zu glauben, zu hoffen und zu lieben. (1 Kor 13,13) Erfüllt vom Geist Gottes können wir wie Paulus sagen: „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir. Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat.“ (Gal 2,20)

¹ Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11,25)

Quelle der Bibelstellen: <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/einheitsuebersetzung/bibeltext/>

² Da ich also von niemand abhängig war, habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht, um möglichst viele zu gewinnen. (1 Kor 9,19)

FREIHEIT: „Du hast meinen Füßen freien Raum geschenkt“

5 Bless the Lord³

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. (2. Mose 20,2-3)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen! (Gal 5,1)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Da ich also von niemand abhängig war, habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht, um möglichst viele zu gewinnen. (1 Kor 9,19)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

18 Confitemini Domino (mit Zwischentexten)

T1: Der HERR aber ist der Geist, und wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit. Wir alle spiegeln mit enthülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider und werden so in sein eigenes Bild verwandelt, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, durch den Geist des Herrn. (2. Kor 3,17-18)

T2: „Alles ist mir erlaubt“ - aber nicht alles nützt mir. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich (1 Kor 6,12) „Alles ist erlaubt“- aber nicht alles baut auf. (1 Kor 10,23)

T3: Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe! Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort zusammengefasst: *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!* (Gal 5,13-14)

119 Nothing can ever

Lesung

Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu

³ Liederquelle: ATELIERS ET PRESSES DE TAIZÉ: Die Gesänge aus Taizé. Großdruckausgabe, Freiburg: Herder Liederverzeichnis s. Anhang

der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. Denn die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. Die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat; aber zugleich gab er ihr Hoffnung: Auch die Schöpfung soll von der Sklaverei und Verlorenheit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. (Röm 8,18-21)

120 Christus, dein Geist

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

FREI WERDEN – mich selbst spüren – die Fesseln meines Ichs ablegen – ich selbst werden

FREI SEIN – Gott in mir spüren – im Du Gott begegnen – den Weg zum DU finden

DEN WEG DER FREIHEIT GEHEN – im Geist der Liebe – DU und ICH in Gott EINS werden

AMEN

(Gabriele HOLZER)

39 Du bist der Quell des Lebens

50 Nada te turbe

137 Behüte mich, Gott

LIEBE: „Gott ist die Liebe. Wer in der Liebe lebt, der lebt in Gott und Gott in ihm.“

19 Magnificat

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Ich will dich rühmen, HERR, meine Stärke, HERR, du mein Fels, meine Burg, mein Retter, mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge, mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht. (Ps 18,2-3)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Du, HERR, lässt meine Leuchte erstrahlen, mein Gott macht meine Finsternis hell. Mit dir erstürme ich Wälle, mit meinem Gott überspringe ich Mauern. Vollkommen ist Gottes Weg, das Wort des HERRN ist im Feuer geläutert. Ein Schild ist er für alle, die sich bei ihm bergen. Denn wer ist Gott als allein der HERR, wer ist ein Fels, wenn nicht unser Gott? (V. 29-32)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Du gabst mir deine Hilfe zum Schild, deine Rechte stützt mich; du neigst dich mir zu und machst mich groß. Du schaffst meinen Schritten weiten Raum, meine Knöchel wanken nicht. (V. 36 – 37) Es lebt der HERR! Mein Fels sei gepriesen. Der Gott meines Heils sei hoch erhoben. (V. 47)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

32 Bei Gott bin ich geborgen

119 Nothing can ever

Evangelium

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt

und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: Liebt einander! (Joh 15,9-17)

113 Gott ist nur Liebe

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Ich will doch unterwegs sein, was erleben, kreativ sein, frei sein, leicht sein,
meine Zeit selbst einteilen können, mein Leben planen, mich verwirklichen.
Und dann ist Verantwortung gefragt, wird Dasein für andere eine Selbstverständlichkeit,
gebe nicht mehr ich den Ton an, liegt nichts mehr in meiner Hand.
Und so lerne ich wieder, was es heißt zu lieben,
Dir die Führung anzuvertrauen, und das Wunder zu erahnen, wirklich Mensch zu sein.

AMEN

(Irene EDTMAYER)

14 Tui amores ignem

39 Du bist der Quell des Lebens

23 Laudate omnes gentes

ORIENTIERUNG: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“

19 Magnificat

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Befiehl dem HERRN deinen Weg und vertrau ihm; er wird es fügen. (Ps 37,5)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. (Ps 16,11)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Zeige mir, HERR, deine Wege, lehre mich deine Pfade! Führe mich in deiner Treue und lehre mich; denn du bist der Gott meines Heiles. Auf dich hoffe ich allezeit. (Ps 24,4-5)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

139 Aber du weißt den Weg für mich

17 El Senyor

Evangelium

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten. Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: HERR, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. (Joh 14,1-6)

5 Bless the Lord

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Komm ruh dich aus

Wir sind gemeinsam unterwegs

Du kannst Mir nicht davon laufen

Ich bin schon da –

Und du musst Mir nicht nacheilen –

Ich bleibe immer bei dir.

Also lass dir Zeit, der Weg ist manchmal anstrengend für dich.

Wir sind am Weg.

Auch wenn du dich ausruhst sind wir unterwegs.

Und wenn du dich bei Mir ausruhst sind wir am besten unterwegs.

Ich bin der Weg,

Also bleib bei mir und du bleibst am Weg.

Eile nicht, laufe nicht, hetze nicht,

Wandle im Geist.

AMEN

(Irene EDTMAYER)

113 Gott ist nur Liebe

119 Nothing can ever

23 Laudate omnes gentes

2 LEBEN

Auch wenn wir im Glauben zu geistiger Befreiung gelangen können, sind wir dennoch mit der Mühsal des menschlichen Daseins konfrontiert, die wir tagtäglich bewältigen müssen. Krankheit, Unfrieden in Beziehungen und in der Welt, eigene Schwächen und zwischenmenschliche Enttäuschungen, schwierige Lebenssituationen und unsichere Zukunftsaussichten. Alles das macht uns Angst, kann uns in Lebenskrisen stürzen und einsam werden lassen.

Die Gewissheit, in Gott geborgen zu sein und Frieden finden zu können, gibt uns die Sicherheit, dass es in uns eine andere Wirklichkeit gibt, auf die wir in unserer Bedrängnis zurückgreifen können, auch wenn wir diesen Anteil Gottes in uns zeitweise aus den Augen verlieren⁴. In Psalm 23 vergleicht sie der Psalmist mit einem Ruheplatz am Wasser, wohin uns Gott als guter Hirte führt, wo unsere Seele erquickt wird und wir Geborgenheit, Zuversicht und Trost finden. Auch Jesus wird in der Bibel als „guter Hirte“ dargestellt, der seine Schafe kennt, sie beim Namen ruft und für die er gestorben ist. Jesus ist die Tür zu den Schafen. Wer durch ihn hindurchgeht, wird gerettet werden, wird ein- und ausgehen und Weide finden. (Joh 10,9-11)

Der Trost, den wir bei Gott finden, gibt uns die Kraft auch andere zu trösten, die in Not sind. (2 Kor 1,3-4) Wir werden zu Augen, Ohren, Mund, zu Händen Gottes, wenn wir die Not unserer Mitmenschen erkennen, ihnen zuhören, Trost spenden und die Hand reichen, um mit ihnen gemeinsam einen Schritt aus den Fesseln ihrer Angst und Einsamkeit heraus zu machen. Wir werden für unsere Nächsten zu Engeln, zu Überbringern von Gottes Botschaften und Helfern in schwierigen Lebenssituationen.

Die Bibel erzählt uns von Krisen im Leben der Menschen, die ihrem Leben aber auch neue Perspektiven eröffnet haben, sie reifen und im Geist wachsen ließen. Jesaja motiviert uns nach vorne zu blicken und unseren Weg im Vertrauen auf Gott zu gehen:

Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten. Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Steppe und Straßen durch die Wüste. (Jes 43,18-19)

Wie Petrus können wir im Vertrauen auf Gott die Fesseln unserer Ängste und Zwänge ablegen und vertrauensvoll den Weg durch die Wüste gehen zur grünen Aue, die uns Gott bereitet hat.

⁴ Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt. (Joh 16,33)

ANGST: „Gott hat dir längst einen Engel gesandt“

23 Laudate omnes gentes

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Den HERRN will ich preisen zu jeder Zeit, nie will ich aufhören, ihm zu danken. Was er getan hat, will ich rühmen. Hört es, ihr Unterdrückten, und freut euch! Preist mit mir die Taten des HERRN; lasst uns gemeinsam seinen Namen ehren! (Ps 34,2-4)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Ich wandte mich an den HERRN und er antwortete mir; er befreite mich von allen meinen Ängsten. Wenn ihr zum HERRN blickt, dann leuchtet euer Gesicht, euer Vertrauen wird nicht enttäuscht. (V. 5-6)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Hier steht einer, der um Hilfe rief. Der HERR hat ihn gehört und ihn aus jeder Bedrängnis gerettet. Alle, die dem HERRN gehorchen, umgibt sein Engel mit mächtigem Schutz und bringt sie in Sicherheit. Erprobt es doch selbst und erlebt es: Der HERR ist gütig! Wie glücklich sind alle, die bei ihm Zuflucht suchen! (V. 7-9)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

15 Ubi caritas

18 Confitemini Domino (mit Zwischentexten)

T1: Engel sind (...) Geister, die Gott geschaffen hat zum Dienst an den Seinen. Er schickt sie denen zu Hilfe, die Anteil an der endgültigen Rettung haben sollen. (Hebr 1,14)

T2: Gott wird seinen Engeln über dir befahlen, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen. Auf den Händen werden sie dich tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. (Ps 91, 11-12)

Lesung

In der Nacht, bevor Herodes ihn vor Gericht stellen wollte, schlief Petrus zwischen zwei der Wachsoldaten, mit Ketten an sie gefesselt. Vor der Tür der Zelle waren die zwei anderen als Wachposten aufgestellt. Plötzlich stand da der Engel des Herrn, und die ganze Zelle war von strahlendem Licht erfüllt. Der Engel weckte Petrus durch einen Stoß in die Seite und sagte: „Schnell, steh auf!“ Da fielen Petrus die Ketten von den Händen. Der Engel sagte: „Leg den

Gürtel um und zieh die Sandalen an!“ Petrus tat es, und der Engel sagte: „Wirf dir den Mantel um und komm mit!“ Petrus folgte ihm nach draußen. Er wusste nicht, dass es Wirklichkeit war, was er da mit dem Engel erlebte; er meinte, er hätte eine Vision. Sie kamen ungehindert am ersten der Wachtposten vorbei, ebenso am zweiten, und standen schließlich vor dem eisernen Tor, das in die Stadt führte. Das Tor öffnete sich von selbst. Sie traten hinaus und gingen die Straße entlang, doch als Petrus in die nächste einbog, war der Engel plötzlich verschwunden. Als Petrus zu sich kam, sagte er: „Es ist also wirklich wahr! Der Herr hat seinen Engel geschickt, um mich vor Herodes zu retten und vor dem zu bewahren, was das jüdische Volk sich erhofft hat!“ (Apg 12,6-11)

5 Bless the Lord

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Gott sandte mir in dir einen Engel, damit der Himmel die Erde berühre und sich Gott in Gnade und Liebe den Menschen zuneige. Durch deine Augen blickte er mich an und sagte zärtlich „Komm!“. Ich war erkannt und ging mit Gott.

Gott sandte mir in dir einen Engel. Durch deine Hand trocknete er meine Tränen. In deinen Armen ließ er mich Geborgenheit finden. Aus deinem Herzen überschüttete er mich mit Liebe. Durch deine Worte heilte er meinen Schmerz. Durch dein Ohr vernahm er meine Not und durch deine Worte spendete er mir Trost.

Du warst mein Engel, den mir Gott gesandt hat. Du breitetest deine Flügel über mir aus und ich war geborgen. Dein Licht strahlte in meiner Dunkelheit und ich erkannte. Mit dir jauchzte und jubelte meine Seele den Lobpreis des Herrn. Du öffnetest meine Ohren für die Geheimnisse des Lebens und trugst mich auf den Schwingen der Liebe dem Himmel entgegen.

AMEN

(Gabriele HOLZER)

32 Bei Gott bin ich geborgen

113 Gott ist nur Liebe

14 Tui amores ignem

EINSAMKEIT: „Der HERR ist mein Hirte“

127 I am sure I shall see

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Ich werde meine Schafe auf die Weide führen, ich werde sie ruhen lassen - Spruch Gottes, des HERRN. Die verloren gegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist. (Hes 34,15-16)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Ich setze für sie einen einzigen Hirten ein, der sie auf die Weide führt, meinen Knecht David. Er wird sie weiden und er wird ihr Hirt sein. Ich selbst, der HERR, werde ihr Gott sein und mein Knecht David wird in ihrer Mitte der Fürst sein. Ich, der HERR, habe gesprochen. (V. 23-24)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

32 Bei Gott bin ich geborgen

137 Behüte mich, Gott

Evangelium

Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, lässt die Schafe im Stich und flieht, wenn er den Wolf kommen sieht; und der Wolf reißt sie und jagt sie auseinander. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es aus freiem Willen hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen. (Joh 10,11-18)

125 Christe, lux mundi

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: A : Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Der HERR ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher. Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit. (Ps 23,1-6)

AMEN

15 **Ubi caritas**

30 **In manus tuas, Pater**

23 **Laudate omnes gentes**

LEBENSKRISE: „...denn sie sollen getröstet werden“

5 Bless the Lord

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er lässt deinen Fuß nicht wanken; er, der dich behütet, schläft nicht. Nein, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. (Ps 121, 1-4)

V: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Der HERR ist dein Hüter, der HERR gibt dir Schatten; er steht dir zur Seite. Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht. Der HERR behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben. Der HERR behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, von nun an bis in Ewigkeit. (Ps 121, 5-8)

V: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

17 El Senyor

18 Confitemini Domino (mit Zwischentexten)

T1: HERR, du bist wie die Wärme einer Mutter, die uns im Arm hält, uns sanft wiegt und küsst; die unsere Tränen trocknet und uns Trost gibt. Du nennst uns bei unserem Namen und nimmst uns an als deine Kinder, die du liebst und durchs Leben geleitest. In deinen Armen finden wir Geborgenheit und Zuflucht. Wir danken dir, HERR, denn du hast Gutes an uns getan.

T2: HERR, du bist wie die Hand eines Freundes, die sich uns entgegenstreckt, mit uns Freude und Leid teilt. Du lässt uns nicht alleine und trägst uns durchs Leben auf dem Weg der Vollendung. Du bist unser Licht, unsere Hoffnung und unsere Stärke. Wir danken dir, HERR, denn du hast Gutes an uns getan.

T3: HERR, du bist die Liebe in uns, die uns zum Trost für andere werden lässt, damit auch wir einander trösten, so wie du uns getröstet hast. Wir danken dir, HERR, denn dein Geist erfüllt uns mit Liebe und Güte. In ihnen bist du uns nahe.

15 Ubi caritas

Evangelium

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch

Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht. (Mt 11, 28-30)

3 Bleibet hier

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Ich bin Gott, der Vater deines Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der dich tröstet in all deiner Trübsal, damit auch du trösten kannst, die in allerlei Trübsal sind, mit dem Trost, mit dem du selbst getröstet wirst von Gott. So gehe hin und tröste, wie ich dich getröstet habe und liebe, so wie ich dich liebe.

AMEN

(Gabriele HOLZER; frei nach: 2. Kor 1, 3-4; Joh 15,12)

113 **Gott ist nur Liebe**

14 **Tui amores ignem**

23 **Laudate omnes gentes**

3 SEIN

Der Mensch gleicht einem Hauch, seine Tage sind wie ein flüchtiger Schatten. (Ps 144,4) So beschreibt der Psalmist das menschliche Leben in seiner Vergänglichkeit. Jeder Moment eines Lebens ist einzig. Kaum erlebt, scheint er in seiner Vergänglichkeit auch schon verloren. Auch wenn Vergangenes entschwunden scheint, bei Gott ist nichts vergangen (Pred 3,15), denn unser Leben ist die Summe erfüllter Augenblicke, die wir ins uns tragen.

Menschsein heißt auch stückweise Erkenntnis erlangen und sich entwickeln auf die Vollendung hin. Im 1 Kor 13,9-12 schreibt Paulus: „Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war. Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin.“

Rückblickend mag uns unser irdisches Leben in seiner Vergänglichkeit wie ein schwindender Schatten erscheinen, in Gott jedoch nähern wir uns unserer Vollkommenheit. Wir sind erfüllt mit Lebens- und Gotteserfahrungen und unser Bild von Gott in uns wird immer klarer und klarer. Dennoch sollen wir, in unserer Fähigkeit Gott zu vertrauen und uns in Liebe hinzugeben, bleiben wie ein Kind (Mk 10,13 f.), so wie wir unser ganzes Leben hindurch ein Kind Gottes sind. Als solches sind wir von Gott in Liebe geschaffene Wesen, Abbilder seiner selbst (1 Mose 1,27). Mit individuellen Talenten ausgestattet, sollen wir sie zum Wohl der Gemeinschaft einsetzen und nicht vergraben. (1 Kor 12; Mt 25,14-30) Das Alter lässt uns erkennen, dass alle Entwicklungen ihre Zeit hatten und wir darauf vertrauen dürfen, dass Jesus bei Gott für uns schon einen Platz bereitet hat. (Joh 14,1 ff.)

KINDHEIT: „Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es“

139 Aber du weißt den Weg für mich

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

HERR, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen. Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge, du, HERR, kennst es bereits. (Ps 139, 1-4)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Wohin kann ich gehen, um dir zu entrinnen, wohin fliehen, damit du mich nicht siehst? Steige ich hinauf in den Himmel – du bist da. Verstecke ich mich in der Totenwelt – dort bist du auch. Fliege ich dorthin, wo die Sonne aufgeht, oder zum Ende des Meeres, wo sie versinkt: auch dort wird deine Hand nach mir greifen, auch dort lässt du mich nicht los. (Ps 139,7-10)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich. Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch, ich kann es nicht begreifen. (Ps 139, 5-6) Denn du hast mein Inneres geschaffen, mich gewoben im Schoß meiner Mutter. Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke. (V. 13-14)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

120 Christus, dein Geist

113 Gott ist nur Liebe

Lesung

Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Jeder, der dies von ihm erhofft, heiligt sich, so wie Er heilig ist. (1. Joh 3,1-3)

119 Nothing can ever

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

In jedem Atemzug meines Lebens spüre ich deine Ewigkeit, oh Herr,
Ich atme deinen Atem
hoffe deine Hoffnung
liebe deine Liebe
in jedem Atemzug meines Lebens spüre ich deinen Atem, deine Hoffnung und deine Liebe
und ich glaube an uns
an dich und mich
an dir in mir
an mir in dir
an unsere Liebe
bis in alle Ewigkeit

AMEN

(Gabriele HOLZER)

30 **In manus tuas, Pater**

14 **Tui amores ignem**

23 **Laudate omnes gentes**

JUGEND: „Gott gibt jedem Menschen seine besondere Gnadengabe“

19 Magnificat

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. (1 Kor 12,4-7)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

120 Christus, dein Geist

18 Confitemini Domino (mit Zwischentexten aus 1 Kor 12, 12-27)

T1: Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt. (V.12-13)

T2: Auch der Leib besteht nicht nur aus *einem* Glied, sondern aus vielen Gliedern. Wenn der Fuß sagt: Ich bin keine Hand, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört er doch zum Leib. Und wenn das Ohr sagt: Ich bin kein Auge, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört es doch zum Leib. Wenn der ganze Leib nur Auge wäre, wo bliebe dann das Gehör? Wenn er nur Gehör wäre, wo bliebe dann der Geruchssinn? Nun aber hat Gott jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt, wie es seiner Absicht entsprach. Wären alle zusammen nur *ein* Glied, wo bliebe dann der Leib? So aber gibt es viele Glieder und doch nur *einen* Leib. (V. 14-20)

T3: Das Auge kann nicht zur Hand sagen: „Ich brauche dich nicht!“ Und der Kopf kann nicht zu den Füßen sagen: „Ich brauche euch nicht!“ Gerade die Teile des Körpers, die schwächer scheinen, sind besonders wichtig. Die Teile, die als unansehnlich gelten, kleiden wir mit besonderer Sorgfalt und die unanständigen mit besonderem Anstand. Die edleren Teile haben das nicht nötig. Gott hat unseren Körper zu einem Ganzen zusammengefügt und hat dafür gesorgt, dass die geringeren Teile besonders geehrt werden. Denn er wollte, dass es keine Uneinigkeit im Körper gibt, sondern jeder Teil sich um den anderen kümmert. Wenn irgendein Teil des Körpers leidet, leiden alle anderen mit. Und wenn irgendein Teil geehrt wird, freuen sich alle anderen mit. Ihr alle seid zusammen der Leib von Christus, und als Einzelne seid ihr Teile an diesem Leib. So hat Gott in der Gemeinde allen ihre Aufgabe zugewiesen.

T4: Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich bin nicht auf dich angewiesen. Der Kopf kann nicht zu den Füßen sagen: Ich brauche euch nicht. Im Gegenteil, gerade die schwächer scheinenden Glieder des Leibes sind unentbehrlich. Denen, die wir für weniger edel ansehen, erweisen wir umso mehr Ehre und unseren weniger anständigen Gliedern begegnen wir mit mehr Anstand, während die anständigen das nicht nötig haben. Gott aber hat den Leib so zusammengefügt, dass er dem geringsten Glied mehr Ehre zukommen ließ, damit im Leib kein Zwiespalt entstehe, sondern alle Glieder einträchtig füreinander sorgen. Wenn darum *ein* Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle anderen mit ihm. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm. (V. 21-27)

15 Ubi caritas

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

HERR, du hast uns in Liebe erschaffen und bist in allen deinen Geschöpfen gegenwärtig. Jeder von ist wertvoll und einzigartig in seinen Begabungen, die du ihm geschenkt hast. Wir alle sind Teil eines Ganzen, Teil deiner Kraft, Güte und Liebe. Dein Geist wirkt in uns und öffnet uns die Augen für dich im Anderen. In der Liebe zu dir sind wir alle verbunden.

AMEN

(Gabriele HOLZER)

113 **Gott ist nur Liebe**

14 **Tui amores ignem**

23 **Laudate omnes gentes**

ALTER: „Meine Zeit steht in Gottes Händen“

139 Aber du weißt den Weg für mich

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Der Mensch gleicht einem Hauch, seine Tage sind wie ein flüchtiger Schatten. (Ps 144,4) Ich aber, HERR, ich vertraue dir, ich sage: „Du bist mein Gott.“ In deiner Hand liegt mein Geschick; entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger! Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Güte! (Ps 31,15-17)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung? (V.25) Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? (V.27) Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben. Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug eigene Plage. (Mt 6,25;27, 31-34)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

18 Confitemini domino

5 Bless the Lord

Lesung

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen, eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steine sammeln, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen, eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen, eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden, eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

Wenn jemand etwas tut - welchen Vorteil hat er davon, dass er sich anstrengt? Ich sah mir das Geschäft an, für das jeder Mensch durch Gottes Auftrag sich abmüht. Gott hat das alles zu seiner Zeit auf vollkommene Weise getan. Überdies hat er die Ewigkeit in alles hineingelegt, doch ohne dass der Mensch das Tun, das Gott getan hat, von seinem Anfang bis zu seinem Ende wieder finden könnte. Ich hatte erkannt: Es gibt kein in allem Tun gründendes Glück, es sei denn, ein jeder freut sich und so verschafft er sich Glück, während er noch lebt, wobei zugleich immer, wenn ein Mensch isst und trinkt und durch seinen ganzen Besitz das Glück kennen lernt, das ein Geschenk Gottes ist. Jetzt erkannte ich: Alles, was Gott tut, geschieht in Ewigkeit. Man kann nichts hinzufügen und nichts abschneiden und Gott hat bewirkt, dass die Menschen ihn fürchten. Was auch immer geschehen ist, war schon vorher da, und was geschehen soll, ist schon geschehen und Gott wird das Verjagte wieder suchen. (Pred 3,1-15)

17 El Senyor

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Alles in deinem Leben hat seine Zeit: Zeit um in dich hineinzuhorchen;

Zeit, um mit dir alleine zu sein und dich auf die Suche nach dir zu machen;

Zeit, um an dir zu arbeiten.

Zeit, die Bedürfnisse der Menschen um dich herum wahrzunehmen und auf den Klang ihrer Stimme zu hören; Zeit, sich mit den Ursachen von Konflikten auseinanderzusetzen und dir zu überlegen, was du sagst, bevor du sprichst.

Zeit, Ordnung zu schaffen in deinem Leben und in den Gemeinschaften, denen du angehörst;

Zeit, die Natur zu erleben und Gott zu spüren.

Alles in deinem Leben hat seine Zeit. DU bestimmst, wofür du dir Zeit nehmen möchtest. Sag nicht „Ich habe keine Zeit.“ Du hast alle Zeit deines Lebens.

Hab den Mut sie dir zu nehmen!

AMEN

(Gabriele HOLZER)

30 **In manus tuas, Pater**

2 **Wait for the Lord**

127 **I am sure I shall see**

4 GOTT

Als Mose bei seiner Begegnung mit Gott im brennenden Dornbusch nach Gottes Namen fragte, antwortete Gott: Ich bin der „Ich bin da“. So sag zu den Israeliten: Jahwe (Der HERR), der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich nennen in allen Generationen. (2. Mose 3,14-15)

Herkunft und Deutung des JHWH-Namens im AT sind nicht endgültig geklärt, aber die Deutung als der „ich werde sein, der ich sein werde“ bringt zum Ausdruck wie vielfältig sich Gott den Menschen immer wieder offenbart hat und dass es nicht sinnvoll ist, Gott definieren zu wollen, da er nach menschlichen Kriterien in seiner Unendlichkeit nicht fassbar ist. (2. Mose 20,4) In der Geschichte der Menschen mit Gott steht die Beziehung zwischen Gott und den Menschen im Vordergrund. Gott ist Schöpfer, Retter, Erlöser, Vater, mit den Menschen Leidender und wurde in Christus Mensch, um uns durch seine Botschaft den Weg zu Gott zu öffnen.

Im Johannesevangelium sagt Jesus: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. (...) Ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird“ (Joh 14, 6; 16-17).

Gott hat uns mit seinem Geist erfüllt und seine Weisungen in unser Herz geschrieben. Er wird uns Gott sein und wir werden ihm Volk sein, ein Leib und ein Geist. Keiner wird mehr den anderen belehren, man wird nicht zu einander sagen: Erkennt den HERRN!, denn wir alle vom Kleinsten bis zum Größten, werden ihn erkennen. Denn Gott vergibt unsere Schuld, an unsere Sünden denkt er nicht mehr (vgl. Jeremia 31,33-34) und er wird alle Tage bei uns sein, bis ans Ende der Welt (Mt 28,20).

GOTTESBILD: „Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt“

19 Magnificat

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen darauf sagen? Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin der „Ich-bin-da“. Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der „Ich-bin-da“ hat mich zu euch gesandt. Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich nennen in allen Generationen. (2. Mose 3, 13-15)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

5 Bless the Lord

18 Confitemini Domino (mit Zwischentexten)

T1: HERR, du bist wie die aufgehende Sonne eines anbrechenden Tages, deren Strahlen uns sanft berühren, die uns wärmt und die Schönheit und Farbenpracht der Natur schauen lässt. Durch sie spendest du Licht und Leben in der Welt. Wir danken dir, HERR, denn du hast Gutes an uns getan.

T2: HERR, du bist wie die Weite des Meeres, das am Horizont den Himmel berührt, dessen Rauschen uns Geschichten deiner Taten erzählt und dich der Welt nahe bringt. Mit der Menschwerdung deines Sohnes hast du uns den Himmel geöffnet. Wir danken dir, HERR, denn du hast Gutes an uns getan.

T3: Wir preisen deine Schöpfung, HERR. Du bist in allem und jedem, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, Tag und Nacht. Du bist immer für uns da und trägst uns durchs Leben. Dir vertrauen wir und bei dir finden wir Geborgenheit. Wir danken dir, HERR, denn du hast Gutes an uns getan.

2 Wait for the Lord

Evangelium

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters

und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. (Mt 28,16-20)

37 **Jesus, remember me**

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Meine Sehnsucht nach dem Meer ist wie meine Sehnsucht nach dir,
deine unendliche Weite, deine unendliche Tiefe,
nicht fassbar und doch immer gegenwärtig.
Schau dich an, verschwimmen die Perspektiven,
und ich werde ruhig, und ich höre der Stille zu, in der DU mit mir sprichst, Deinem „Ich bin da“ in jeder Welle, in jedem Puls des Lebens.
Lass mich nur diese Sehnsucht nicht vergessen!
Tauche ich ein in dir, werde ich eins mit dir,
für kurze Zeit, später eine Ewigkeit.
Ich kehre zurück, gereinigt und erfrischt.
Mit jeder Welle die Gewissheit: Ich bin der „ich bin“,
Ich bin der „ich bin da“.
Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.

AMEN

(Irene EDTMAYER)

30 **In manus tuas, Pater**

119 **Nothing can ever**

23 **Laudate omnes gentes**

JESUS: „Ich bin das Brot, das Leben schenkt“

23 Laudate omnes gentes

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Seht, es kommen Tage - Spruch Gottes, des HERRN -, da schicke ich den Hunger ins Land, nicht den Hunger nach Brot, nicht Durst nach Wasser, sondern nach einem Wort des HERRN. (Am 8,11)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Jesus aber antwortete: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. (Mt 4,4)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Doch der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal, rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich. (1. Könige 19,7)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

139 Aber du weißt den Weg für mich

18 Confitemini Domino

Evangelium

Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. Da baten sie ihn: HERR, gib uns immer dieses Brot! Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben. Aber ich habe euch gesagt: Ihr habt (mich) gesehen und doch glaubt ihr nicht. Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Joh 6, 32 - 37)

144 Eat this bread

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Komm setz dich zu Mir
Ich habe dir den Tisch gedeckt.
Lass dich nicht satt machen
Von der Welt
Mit Vergnügen, Spaß, Gaumenfreuden
Lass dich nicht volllaufen
Mit Alkohol, Drogen, Stress und Süchten,
Bleibe hungrig nach Mir,
bleibe durstig nach meinem Wort.
Komm und setz dich zu Mir
Ich habe dir den Tisch gedeckt,
Ich sehne mich nach dir
Ich will Gemeinschaft mit dir haben.
Ich selbst bin dein Brot,
Ich selbst bin das lebendige Wasser.
Ich will, dass du Mich aufnimmst.

AMEN

(Irene EDTMAYER)

12 In dunkler Nacht

5 Bless the Lord

119 Nothing can ever

HEILIGER GEIST: „Gottes Geist in uns“

19 Magnificat

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. (1. Mose 2,7)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Gott aber, der uns und euch in der Treue zu Christus festigt und der uns alle gesalbt hat, er ist es auch, der uns sein Siegel aufgedrückt und als ersten Anteil (am verheißenen Heil) den Geist in unser Herz gegeben hat. (2. Kor 1,21-22). Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes. (Röm 8,14)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (Röm 5,5)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

119 Nothing can ever

30 In manus tuas, Pater (mit Zwischentexten)

T1: Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist! (Ps 51,12)

T2: Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir. Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat. (Gal 2,20)

T3: Dann wird der Geist des Herrn über dich kommen und du wirst wie sie in Verzückung geraten und in einen anderen Menschen verwandelt werden. (1 Sam 10,6)

120 Christus, dein Geist

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Mein GOTT, voll Gnade und Liebe hat mich dein Geist berührt. Sanft hast du mich mit deinem Atem zum Leben erweckt und meine Seele mit dir erfüllt. Ich bin Geist von deinem Geist, Kraft von deiner Kraft, Liebe von deiner Liebe. Ich bin dein Kind. Ohne dich wäre ich tot. Aber so lebe ich und werde in deiner Ewigkeit weiterleben.

Dein Atem heiligt mich und lässt mich dich stückweise immer besser erkennen, so wie du mich erkannt hast. Durch dich bin ich erst Mensch geworden, wie du in mir Mensch geworden bist. Die Kraft deines Geistes befreit mich aus den Fesseln menschlicher Dunkelheit und führt mich ins Licht. In Freiheit habe ich mich für dich entschieden. Ich bin eins mit dir in unserer Liebe und lebe mich im Geist deiner Gaben. Im Licht deiner Liebe erstrahlt dein Geist in mir immer wieder neu und ich darf hoffen auf Vollendung in deiner Ewigkeit.

AMEN

(Gabriele Holzer)

113 **Gott ist nur Liebe**

14 **Tui amores ignem**

5 **Bless the Lord**

5 GLAUBEN

Die Fähigkeit zur Spiritualität, das Göttliche in uns zu suchen und zu erkennen, liegt im Menschen. Die Frage ist nur, worin suchen wir unser Heil und damit unseren Gott? Im Konsum, im Abenteuer, in der Vergänglichkeit materieller Dinge? Matthäus warnt davor, sich Schätze hier auf der Erde zu sammeln, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sich Schätze im Himmel zu sammeln, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. Denn wo unser Schatz ist, da ist auch unser Herz. (Mt. 6,19-21) und woran wir unser Herz hängen, das ist auch unser Gott (Luther).

Worin also suchen wir unseren Gott? Was macht unsere Seele reicher? Wie sollen wir nun den anrufen, an den wir nicht glauben? Wie sollen wir an den glauben, von dem wir nichts gehört haben? Wie sollen wir hören, wenn niemand verkündet? (vgl. Röm 10,14)

„Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, so erhöere ich euch. Sucht ihr mich, so findet ihr mich. Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, lasse ich mich von euch finden - Spruch des Herrn.“ (Jeremia 29,12-14) sagt uns Gott bei Jeremia zu. Dem Gott der Bibel begegnen wir in allem, was ist. In seiner Schöpfung ist er allgegenwärtig und sagt uns in der Johannesoffenbarung eine Erneuerung der Welt zu, in der Gott in unserer Mitte wohnen wird und wir sein Volk sein werden. Er wird alle Tränen von unseren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, wird vergangen sein. (vgl. Offb. 21,1-4)

Wir können unserer Spiritualität Raum in uns geben, still werden, uns Zeit nehmen für Gott in uns. Das Berührtwerden vom Geist Gottes ändert unser Leben und verwandelt uns (1 Sam 10,6) und weckt in uns die Sehnsucht, uns auf die Suche nach ihm zu machen, um unsere Seele Frieden finden und „reicher“ werden zu lassen.

„Bei Gott bin ich geborgen, still, wie ein Kind, bei ihm ist Trost und Heil. Ja, hin zu Gott verzehrt sich meine Seele, kehrt in Frieden ein.“ singen wir im Lied 32 und erahnen ein bisschen von dem Frieden, nach dem wir uns sehnen.

GLAUBE: „HERR, was für Wunder hast du vollbracht!“

19 Magnificat

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, wie groß bist du! Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet. Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, du spannst den Himmel aus wie ein Zelt. Du verankerst die Balken deiner Wohnung im Wasser. Du nimmst dir die Wolken zum Wagen, du fährst einher auf den Flügeln des Sturmes. Du machst dir die Winde zu Boten und lodernde Feuer zu deinen Dienern. (Ps 104,1-4)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

HERR, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen. (V. 24) Sie alle warten auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit. Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein; öffnest du deine Hand, werden sie satt an Gutem. Verbirgst du dein Gesicht, sind sie verstört; nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin und kehren zurück zum Staub der Erde. Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen und du erneuerst das Antlitz der Erde (V. 27-30)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Die Herrlichkeit des HERRN bleibe für immer bestehen; der HERR freue sich an allem, was er geschaffen hat! Ich will dem HERRN singen mein Leben lang; meinen Gott will ich preisen, solange ich atme. Ich möchte ihn erfreuen mit meinem Lied, denn ich selber freue mich über ihn. Auf, mein Herz, preise den HERRN! Preist alle den HERRN – Halleluja! Ewig währe die Herrlichkeit des HERRN; der HERR freue sich seiner Werke. Ich will dem HERRN singen, solange ich lebe, will meinem Gott spielen, solange ich da bin. Möge ihm mein Dichten gefallen. Ich will mich freuen am HERRN. Doch die Sünder sollen von der Erde verschwinden und es sollen keine Frevler mehr da sein. Lobe den HERRN, meine Seele! Halleluja! (V. 31; 33-35)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

106 See, I am near

Evangelium

Dann sah ich *einen neuen Himmel und eine neue Erde*; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah *die heilige Stadt*, das neue *Jerusalem*, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit *wie eine Braut, die*

sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr. (Offb. 21,1-5)

127 I am sure I shall see

5 Bless the Lord

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Meine Seele jubelt Dir und mein Herz preist Deine ewige Gnade.

Du erhebst mich in den Stand Deines Kindes,
mit Deinem Erstgeborenen werde ich zu Tische sitzen
und habe schon jetzt Gemeinschaft mit ihm.

Auf Deinen Fittichen trägst Du mich
und von Deiner Liebe bin ich ganz umgeben.

Deine Wunder begegnen mir täglich und täglich lerne ich mehr.

Du erklärst mir meinen Weg und mein Ziel.

Du bist der Baumeister meines Lebens, der seinen Eckstein in mich pflanzt,
und ich verwerfe ihn nicht. Was soll denn sonst aus mir werden?

Herr, meine Seele jubelt Dir zu und mein Herz preist Deine ewige Gnade.

Die ganze Schöpfung erkenne Deine Macht, Deine Weisheit und Dein Vollenden.

AMEN

(Irene EDTMAYER)

119 Nothing can ever

139 Aber du weißt den Weg für mich

23 Laudate omnes gentes

GOTT UND DIE GÖTTER: „Wo unser Schatz ist, da ist auch unser Herz. Woran wir unser Herz hängen, das ist unser Gott.“

1 Dans nos obscurités

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. (Mt 6,19-21)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Die Frömmigkeit bringt in der Tat reichen Gewinn, wenn man nur genügsam ist. Denn wir haben nichts in die Welt mitgebracht, und wir können auch nichts aus ihr mitnehmen. Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen. Wer aber reich werden will, gerät in Versuchungen und Schlingen, er verfällt vielen sinnlosen und schädlichen Begierden, die den Menschen ins Verderben und in den Untergang stürzen. Denn die Wurzel aller Übel ist die Habsucht. Nicht wenige, die ihr verfielen, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich viele Qualen bereitet. (1 Timotheus 6,6-10)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

9 Christus, dein Licht

21 Christe Salvator

Evangelium

Einer aus der Volksmenge bat Jesus: Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen. Er erwiderte ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Schlichter bei euch gemacht? Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier. Denn der Sinn des Lebens besteht nicht darin, dass ein Mensch aufgrund seines großen Vermögens im Überfluss lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Beispiel:

Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er hin und her: Was soll ich tun? Ich weiß nicht, wo ich meine Ernte unterbringen soll. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann kann ich zu mir selber sagen: Nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freu dich des Lebens! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man

dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann all das gehören, was du angehäuft hast? So geht es jedem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber vor Gott nicht reich ist. (Lk 12,13-21)

120 Christus, dein Geist

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet:⁵ Ich danke dir, HERR, denn du beschenkst mich reich ...

Ich danke dir, HERR, für die kleinen Dinge des Alltags, über die ich jammere, weil sie mir bewusst machen, wie reich du mich in Wirklichkeit beschenkst: Ich danke dir ...

- für die Berge von Geschirr nach unserer Familienfeier, weil es bedeutet, dass ich eine Familie habe, mit der ich gemeinsam feiern kann und unser Tisch reich gedeckt ist
- für das wöchentliche Rasenmähen, weil es bedeutet, dass wir uns einen Garten in einer Gegend leisten können, in der es genügend Wasser gibt
- für die vielen notwendigen Handgriffe und die Geduld in der Pflege meiner Angehörigen, weil es bedeutet, dass sie ihren Lebensabend liebevoll betreut verbringen können
- für die Heizkosten, weil es bedeutet, dass wir uns eine Heizung leisten können und nicht frieren brauchen
- für das Raunzen der Menschen über die Regierung, weil es bedeutet, dass wir in einer Demokratie leben, wo wir unsere Meinung frei äußern dürfen
- für alles das, was mir im Leben mühsam erscheint oder nicht klappt, weil ich es dir als Geschenk bringen darf und es bei dir in Liebe aufgehoben ist

Ich danke dir, HERR, denn du beschenkst mich reich

(Gabriele HOLZER)

18 **Confitemini Domino**

12 **In dunkler Nacht**

5 **Bless the Lord**

⁵ Frei nach: http://www.kirchengemeinden.kirchenkreis-siegen.de/8/dateien/cms/irgendwieanders-taize_2015.pdf [30.7.2017, 17: 15]

RELIGIOSITÄT: „ Ich bin das Wasser des Lebens “

12 In dunkler Nacht (mit Zwischentext)

T: Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann darf ich kommen und Gottes Antlitz schauen. (Ps 42,2-3)

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir. Nach dir schmachtet mein Leib wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser. Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen. Denn deine Huld ist besser als das Leben; darum preisen dich meine Lippen. Ich will dich rühmen mein Leben lang, in deinem Namen die Hände erheben. Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich preisen. Ich denke an dich auf nächtlichem Lager und sinne über dich nach, wenn ich wache. Ja, du wurdest meine Hilfe; jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel. Meine Seele hängt an dir, deine rechte Hand hält mich fest. (Ps 63,2-9)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehn. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes, deine Urteile sind tief wie das Meer. Herr, du hilfst Menschen und Tieren. Gott, wie köstlich ist deine Huld! Die Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel, sie laben sich am Reichtum deines Hauses; du tränkst sie mit dem Strom deiner Wonnen. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht. (Ps 36,6-10)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

39 Du bist der Quell des Lebens

120 Christus, dein Geist

Evangelium

Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag, stellte sich Jesus hin und rief: Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. (Joh 7, 37-38)

„Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt. (Joh 4,14)

143 Eat this bread

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Ich bin durstig, Herr, durstig nach Leben, durstig nach Sinn, durstig nach dir. Voll Sehnsucht suche ich nach lebendigem Wasser, nach der Quelle in mir, die nie versiegt und Leben spendet. Ich will mich aufmachen und sie suchen, diese Urkraft allen Seins. Tief in mir will ich sie suchen, hinunter bis auf den Grund meiner Seele will ich eintauchen, zurück zu dem, was mich hält und trägt. Nie mehr will ich Durst haben, nie mehr mich verzehren müssen nach dir. Eintauchen möchte ich in dich, durchströmt werden von deinem Geist und erfüllt sein von deiner Liebe. Ich möchte es fließen lassen in mir, das lebendige Wasser. Ein voller Becher möchte ich sein, der mit jedem Tropfen Müden und Durstenden Erquickung schenkt. Ich vertraue dir, Herr, denn du stillst meinen Durst und machst mich rein. Du zeigst mir den Weg zum Leben. Bei dir ist Freude, Freude in Fülle.

AMEN

(Gabriele HOLZER)

137 **Behüte mich, Gott**

125 **Christe, lux mundi**

23 **Laudate omnes gentes**

6 MITEINANDER

In Gen 2,18 hören wir, dass Gott sprach: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.“ Die Tiere, die Gott aus dem Ackerboden formte, entsprachen dem Menschen nicht. (vgl. V. 20) So ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, und formte aus der Rippe des Mannes eine Frau. Der Mensch fand in ihr Seinesgleichen. Gott segnete die Fruchtbarkeit des Menschen und setzte so einen Anfang in der Menschheitsgeschichte.

Die Erschaffung der Welt und des Menschen steht am Beginn der biblischen Erzählungen. Der Mensch ist Abbild Gottes und trägt Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung. Er lebt in der Beziehung zu Gott und seinen menschlichen Gemeinschaften, denen er angehört und die er nach freiem Willen gestalten kann. Jedoch endet seine Freiheit dort, wo er den Freiraum anderer verletzt. Daher schafft er Normen in seinen Gemeinschaften, die das Zusammenleben der Individuen regeln sollen und die sich an den Wertvorstellungen der jeweiligen Gemeinschaften orientieren. Jüdisch-christliche Werte basieren auf der Wahrung der Freiheit und Würde des Einzelnen, sind auf Gemeinschaft mit Gott und den Menschen untereinander ausgerichtet, und getragen von der Liebe zu Gott, sich selbst und zum Nächsten.

Die große Bedeutung der Familie als menschliches Beziehungssystem liegt darin, dass sie prägend ist für den Aufbau von Beziehungsstrukturen und –mustern, noch ehe der Mensch zur bewussten Reflexion dieser Erfahrungen fähig ist. Sie schafft die Grundlage für die Kompetenz zur Beziehungsfähigkeit, jedoch zeigt sich in zunehmendem Maße ein Ausfall der Familien als religiöse Sozialisationsinstanz, da Eltern immer weniger bereit sind, bewusst religiöse Inhalte zu vermitteln. Dennoch werden oft unbewusst christliche Werte wie Solidarität, Achtung vor der Würde und Freiheit des Menschen, Vertrauen, Verlässlichkeit, Toleranz, Verantwortungsübernahme und Fürsorge weitergegeben und tragen so dazu bei, religiöse Grunderfahrungen zu ermöglichen. Eine Chance das Evangelium wieder attraktiv werden zu lassen, liegt darin, sich der Qualität der unbewusst gelebten Werte und ihrer religiösen Dimension bewusst zu werden und das eigene Handeln als freies, selbstbestimmtes und selbstverantwortliches wahrzunehmen. Liebe erfahren, weckt die Sehnsucht in Liebe zu handeln ohne Druck einer Autorität. Zu einem solchen Handeln möchte uns Jesus in seiner Botschaft hinführen.

Die Aufgaben der christlichen Kirchen innerhalb der Gesellschaft liegen in der Vermittlung und im gemeinsamen Leben christlicher Werte, in der Begleitung des Reflexionsprozesses gesellschaftlicher Wertvorstellungen und damit in der Gestaltung der Gemeinschaft auf Basis einer christlichen Ethik sowie in der seelsorgerlichen Begleitung des Einzelnen als Kind Gottes und Glied eines Leibes und eines Geistes in Christus.

FREUNDSCHAFT: „Das Leben ist geborgen bei einem treuen Freund“

1 Dans nos obscurités

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Das Leben ist geborgen bei einem treuen Freund, ihn findet, wer Gott fürchtet. Wer den Herrn fürchtet, hält rechte Freundschaft, wie er selbst, so ist auch sein Freund. (Sir 6,16-17)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

12 In dunkler Nacht (mit Zwischentexten)

T1: Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt; wer einen solchen findet, hat einen Schatz gefunden. Für einen treuen Freund gibt es keinen Preis, nichts wiegt seinen Wert auf. (Sir 6, 14-15)

T2: Viele seien es, die dich grüßen, dein Vertrauter aber sei nur einer aus tausend. (Sir 6,6)

T3: Der Freund erweist zu jeder Zeit Liebe, als Bruder für die Not ist er geboren. (Spr 17,17)

3 Bleibet hier

Lesung

Die drei Freunde Ijobs hörten von all dem Bösen, das über ihn gekommen war. Und sie kamen, jeder aus seiner Heimat: Elifas aus Teman, Bildad aus Schuach und Zofar aus Naama. Sie vereinbarten hinzugehen, um ihm ihre Teilnahme zu bezeigen und um ihn zu trösten. Als sie von fern aufblickten, erkannten sie ihn nicht; sie schrien auf und weinten. Jeder zerriss sein Gewand; sie streuten Asche über ihr Haupt gegen den Himmel. Sie saßen bei ihm auf der Erde sieben Tage und sieben Nächte; keiner sprach ein Wort zu ihm. Denn sie sahen, dass sein Schmerz sehr groß war. (Hi 2,11-13)

113 Gott ist nur Liebe

Evangelium

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. (Joh 15,12-13)

119 Nothing can ever

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet für eine/n FreundIn

Der Herr segne deine Güte,
mit der du mich ansiehst, wenn wir einander begegnen.

Der Herr segne deinen Blick,
der dich Gott in mir schauen lässt.

Der Herr segne deine Herzlichkeit,
die mich liebevoll annehmen kann, als das, was ich bin.

Der Herr segne deine Wärme,
die mir Geborgenheit schenkt und meine Angst in Zuversicht wandelt.

Der Herr segne dein Lächeln,
das gütig über meine Schwächen hinwegsieht.

Der Herr segne deinen Großmut,
der dich verzeihen lässt, wo ich dich verletzt habe.

Der Herr segne unsere Zuneigung für einander,
durch die wir Gott in einander spüren können.

Der Herr segne deine Ruhe und Gelassenheit,
mit der du mich begleitest durch die Stürme des Lebens.

Der Herr segne unsere Begegnungen,
die Gottes Geist in uns wachsen haben lassen.

Der Herr segne uns.

AMEN

(Gabriele HOLZER)

15 **Ubi caritas**

5 **Bless the Lord**

23 **Laudate omnes gentes**

BEZIEHUNGEN: „Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet“

19 Magnificat

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Ein Schriftgelehrter hatte ihrem Streit zugehört; und da er bemerkt hatte, wie treffend Jesus ihnen antwortete, ging er zu ihm hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese. (Mk 12, 28-31)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt. (Röm 13,8) Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes. (Röm 15,7)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe! Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Wenn ihr einander beißt und verschlingt, dann gebt Acht, dass ihr euch nicht gegenseitig umbringt. Darum sage ich: Lasst euch vom Geist leiten, dann werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen. (Gal 5,13-16) Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung; dem allem widerspricht das Gesetz nicht. (V. 22-23)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

15 Ubi caritas

14 Tui amores ignem

Lesung

Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn

in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben. (1 Joh 4,7-13)

119 **Nothing can ever**

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Mein Herr und mein Gott,

hast Du uns nicht gelehrt, die Menschen mit Deinen Augen zu sehen, alles das zu sehen, was in ihnen steckt, wie Du sie wunderbar geschaffen hast? Hast Du uns nicht gezeigt, was Gemeinschaft bedeutet – nicht erster sein zu wollen, sondern einander zu dienen? Hast Du uns nicht vorgelebt, wieviel Du für Deine Freunde, für uns, zu tun bereit bist? Lass es uns nicht vergessen, lass Deine Liebe in uns immer tiefer wirken und aus Deiner Liebe heraus nicht aufhören einander zu lieben.

AMEN

(Irene EDTMAYER)

113 **Gott ist nur Liebe**

5 **Bless the Lord**

23 **Laudate omnes gentes**

FAMILIE: „Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau und sie werden ein Fleisch.“

5 Bless the Lord

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. (1.Mose 1, 27-28)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Kinder sind eine Gabe des Herrn, die Frucht des Leibes ist sein Geschenk. (Ps 127,3)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

39 Du bist der Quell des Lebens

18 Confitemini Domino (mit Zwischentexten)

T1: Wohl dem Mann, der den HERRN fürchtet und ehrt und der auf seinen Wegen geht! Was deine Hände erwarben, kannst du genießen; wohl dir, es wird dir gut ergehen. Wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau drinnen in deinem Haus. Wie junge Ölbäume sind deine Kinder rings um deinen Tisch. So wird der Mann gesegnet, der den HERRN fürchtet und ehrt. Es segne dich der HERR vom Zion her. Du sollst dein Leben lang das Glück Jerusalems schauen und die Kinder deiner Kinder sehn. Frieden über Israel! (Ps 128,1-6)

T2: Eine tüchtige Frau, wer findet sie? Sie übertrifft alle Perlen an Wert. Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie und es fehlt ihm nicht an Gewinn. Sie tut ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens. Sie sorgt für Wolle und Flachs und schafft mit emsigen Händen. Sie gleicht den Schiffen des Kaufmanns: Aus der Ferne holt sie ihre Nahrung. Noch bei Nacht steht sie auf, um ihrem Haus Speise zu geben. (Spr 31, 10-15) Sie spürt den Erfolg ihrer Arbeit, auch des Nachts erlischt ihre Lampe nicht. (V. 18) Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hände dem Armen. (V. 20) Kraft und Würde sind ihr Gewand, sie spottet der drohenden Zukunft. Öffnet sie ihren Mund, dann redet sie klug und gütige Lehre ist auf ihrer Zunge. (V. 25-26) Preist sie für den Ertrag ihrer Hände, ihre Werke soll man am Stadttor loben. (V. 31)

17 El Senyor

Lesung

Wenn es also Ermahnung in Christus gibt, Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, herzliche Zuneigung und Erbarmen, dann macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig und einträchtig, dass ihr nichts aus Ehrgeiz und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen. (Phil 2,1-4)

120 Christus, dein Geist

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Geboren werden, um Leben zu schenken
bedingungslos angenommen werden, um bedingungslos annehmen zu können
Geborgenheit erfahren, um Geborgenheit geben zu können
Vertrauen erhalten, um vertrauen zu können
Hoffnung erfahren, um Hoffnung schenken zu können
Trost erfahren, um Trost spenden zu können
Hilfe erhalten, um helfen zu können
Gestärkt werden, um Kraft geben zu können
Beschenkt werden, um beschenken zu können
Familie erfahren, um Familie leben zu können
Geliebt werden, um zu lieben

AMEN

(Gabriele HOLZER)

15 Ubi caritas

127 I am sure I shall see

113 Gott ist nur Liebe

7 HERAUSFORDERN

Charakteristisch für die christliche Gemeinschaft ist ein freies, verantwortungsbewusstes Handeln aus dem Geist der Liebe heraus. Christ sein und werden ist ein Entwicklungsprozess im Glauben, der mit der Taufe beginnt. Mit ihr erfolgt die Aufnahme in die christliche Gemeinschaft und der Zuspruch des Geistes⁶. Die christliche Gemeinschaft, mit der Familie als kleinste Einheit, trägt den Menschen durchs Leben, gibt ihm Halt und Stütze und ermöglicht ihm im Zusammenleben mit anderen sich selbst stückweise zu erkennen und Gemeinschaft mit Gott und den Menschen zu leben auf dem Weg seiner Vollendung.

Zur Regelung der Beziehung mit Gott und der Menschen untereinander hat Gott seinem Volk in der Tora (Pentateuch, 5 Bücher Mose) Weisungen gegeben. Mittelpunkt ist der Dekalog (10 Gebote, 2. Mose 20; 24), den Gott Mose offenbart hat⁷. Jedoch zeigt sich schon in der Paradieserzählung, dass der Mensch in seiner Suche nach Erkenntnis Gebote übertritt, sei es um egoistischen Motiven zu folgen, aus Mangel an Vertrauen oder auch aus Neugier und Übermut, wodurch er Konflikte und Unfrieden in seinen Beziehungen verursacht. Die Bibel enthält eine Vielzahl an Beispielen, wie Gott mit den Menschen einen neuen Anfang setzt und versucht, sie aus ihren menschlichen Irrwegen herauszuführen.

Die Einhaltung der Weisungen Gottes sollte aber mehr sein als das bloße Erfüllen von Gesetzesnormen einer Autorität, sondern dem Geist der Liebe entspringen. Paulus erwartet die erhoffte Gerechtigkeit kraft des Geistes und aufgrund des Glaubens. Denn in Christus Jesus kommt es nicht darauf an, beschnitten oder unbeschnitten zu sein, sondern darauf, den Glauben zu haben, der in der Liebe wirksam ist. (Gal 5,5-6) Im Galaterbrief ermahnt Paulus die Gemeinde ihre Freiheit zu nützen, um einander im Geist der Liebe zu dienen (Gal 5,13 ff). Die Thessaloniker ermahnt er, nüchtern zu sein und sich mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und dem Helm der Hoffnung auf das Heil zu rüsten. (1 Thess 5,8) Denn Gott hat sie nicht für das Gericht seines Zorns bestimmt, sondern dafür, dass sie durch Jesus Christus, ihren Herrn, das Heil erlangen, der für sie gestorben ist, damit sie vereint mit ihm leben, ob sie nun wachen oder schlafen. (V.9-10) Paulus ruft damit auch uns auf, einander zu trösten, zu ermahnen und aufzurichten und die zurechtzuweisen, die ein unordentliches Leben führen, die Ängstlichen zu ermutigen, sich der Schwachen anzunehmen und mit allen geduldig zu sein, einander Böses nicht mit Bösem zu vergelten,

⁶ Petrus antwortete ihnen: Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung und all denen in der Ferne, die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird. (Apg 2,38-39)

⁷ Der Herr sprach zu Mose: Komm herauf zu mir auf den Berg und bleib hier! Ich will dir die Steintafeln übergeben, die Weisung und die Gebote, die ich aufgeschrieben habe. Du sollst das Volk darin unterweisen. (2. Mose 24,12)

sondern sich darum zu bemühen, einander und allen Gutes zu tun, sich zu freuen, zu beten und Gott zu danken und das Böse zu meiden. (V.11; 14-18)

Wir sollen unsere Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und unsere Lanzen zu Winzermessern, unsere Schwerter nicht mehr zu erheben, Nation gegen Nation, sodass wir auch nicht mehr den Krieg erlernen (vgl. Jes 2,4) und als Kinder Gottes Frieden stiften (vgl. Mt 5,9). Das Schaffen einer Gerechtigkeit, die auf der Chancengleichheit vor Gott beruht und im Geist Christi angestrebt wird, schafft Frieden in der Gemeinschaft, da sie dem innersten Bedürfnis der Menschen nach Entfaltung der Liebe in der Gemeinschaft entspringt. Dann wird der Fremde auch nicht mehr fremd sein, sondern Bruder in Christus und „unsere Seele wird ruhig und still werden; wie ein kleines Kind bei der Mutter wird unsere Seele still in uns werden“, weil sie in Gott Frieden gefunden hat.

KONFLIKT UND FRIEDEN: „Dankt dem HERRN, denn er ist gütig!“

19 Magnificat

Lobet den HERRN, alle Völker, preist ihn, alle Nationen! Denn mächtig waltet über uns seine Huld, die Treue des HERRN währt in Ewigkeit. Halleluja! (Ps 117,1-2)

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Der HERR ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Gnade. Der HERR ist gütig zu allen, sein Erbarmen waltet über all seinen Werken. Danken sollen dir, HERR, all deine Werke und deine Frommen dich preisen. (Ps 145,8-10)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Der HERR ist treu in all seinen Worten, voll Huld in all seinen Taten. Der HERR stützt alle, die fallen, und richtet alle Gebeugten auf. Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. Du öffnest deine Hand und sättigst alles, was lebt, nach deinem Gefallen. (V. 13-16)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Gerecht ist der HERR in allem, was er tut, voll Huld in all seinen Werken. Der HERR ist allen, die ihn anrufen, nahe, allen, die zu ihm aufrichtig rufen. Die Wünsche derer, die ihn fürchten, erfüllt er, er hört ihr Schreien und rettet sie. (V. 17-19) Dankt dem HERRN, denn er ist gütig! – denn seine Huld währt ewig! (Ps 136,1)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

15 Ubi Caritas

14 Tui amores ignem

Evangelium

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der HERR euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller

Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des HERRN. Durch ihn dankt Gott, dem Vater! (Kol 3,12-17)

127 I am sure I shall see

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

2 Wait for the Lord (mit Zwischentext)

„Du wirst Gott ähnlich, indem du gütig bist. Suche nach Barmherzigkeit und Güte, um Christus wie ein Gewand anzulegen.“

AMEN

(Basilus von Caesarea 7. Jhdt.)

106 See, I am near

125 Christe, lux mundi

115 The kingdom of God

GERECHTIGKEIT: „Selig die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.“

5 Bless the Lord

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. (Hesekiel 36,25-27).

Der Gerechte findet fette Weide, der Weg der Frevler führt in die Irre. Der Pfad der Gerechtigkeit führt zum Leben, der Weg der Abtrünnigen führt zum Tod. (Spr 12,26; 28)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Wir aber erwarten die erhoffte Gerechtigkeit kraft des Geistes und aufgrund des Glaubens. Denn in Christus Jesus kommt es nicht darauf an, beschnitten oder unbeschnitten zu sein, sondern darauf, den Glauben zu haben, der in der Liebe wirksam ist. (Gal 5, 5-6)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. (Mt 5,6) Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 5,10)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

106 See, I am near

9 Christus, dein Licht

Lesung

Wir aber, die dem Tag gehören, wollen nüchtern sein und uns rüsten mit *dem Panzer* des Glaubens und der Liebe und mit *dem Helm* der Hoffnung auf *das Heil*. Denn Gott hat uns nicht für das Gericht seines Zorns bestimmt, sondern dafür, dass wir durch Jesus Christus, unseren HERRN, das Heil erlangen. Er ist für uns gestorben, damit wir vereint mit ihm leben, ob wir nun wachen oder schlafen. Darum tröstet und ermahnt einander und einer richte den andern auf, wie ihr es schon tut. (1 Thess 5,8-11)

Wir ermahnen euch, Brüder: Weist die zurecht, die ein unordentliches Leben führen, ermutigt die Ängstlichen, nehmt euch der Schwachen an, seid geduldig mit allen! Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergilt, sondern bemüht euch immer, einander und allen Gutes zu tun. Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das will Gott von euch, die ihr Christus Jesus gehört. Löscht den Geist nicht aus! Verachtet prophetisches Reden nicht! Prüft alles und behaltet das Gute! Meidet das Böse in jeder Gestalt! (V. 14-22)

127 I am sure I shall see

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: **A:** Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

„Prüft alles und behaltet das Gute“

Herr, wieviel Gutes hast du uns geschenkt!

In meinem Leben, in der Natur, in guten Gesprächen, in der Arbeit, im Miteinander – es steht viel Gutes neben den dunklen Seiten!

Dafür danke ich dir und dafür, dass ich immer auf der Suche nach Gutem sein kann, ich will es behalten und bewahren – und täglich damit rechnen Dir zu begegnen in all dem Guten.

Herr, ich weiß, es wird immer Ungerechtigkeit und Böses auf der Welt geben. Schenke mir, dass ich deswegen nicht mutlos werde, dass ich vergeben kann und Frieden finden kann. Ich will mich an Deiner Güte freuen und darauf bauen. Wie Sonne, Luft und Wasser, so brauche ich das Gute, Herr, das du in die Welt gibst. Lass mich Teil davon sein, lass mich gerne Gutes Tun und Gerechtigkeit suchen.

AMEN

(Irene EDTMAYER)

39 Du bist der Quell des Lebens

125 Christe, lux mundi

135 Frieden, Frieden

FREMDSEIN: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

115 The kingdom of God

69 Alleluia 7

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der HERR, euer Gott. (3. Mose 19,33-34)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Gleiches Recht soll bei euch für den Fremden wie für den Einheimischen gelten; denn ich bin der HERR, euer Gott. (3. Mose 24,22)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. (Mt 25, 25-36) Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. (V. 40)

A: Alleluia, alleluia, alleluia. Alleluia, alleluia, alleluia.

15 Ubi caritas

14 Tui amores ignem

Evangelium

Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort? Er antwortete: *Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.* Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben.

Der Gesetzeslehrer wollte seine Frage rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab

und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halb tot liegen. Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging weiter. Auch ein Levit kam zu der Stelle; er sah ihn und ging weiter. Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. Was meinst du: Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde? Der Gesetzeslehrer antwortete: Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle genauso! (Lk 10, 25-37)

113 Gott ist nur Liebe

Stille

Freies Gebet mit 79 **Kyrie 1** - (Herr, erbarme dich.)

Beginn: A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre persönliche Bitte, Dank oder Lobpreis auszusprechen. Es wird geantwortet mit:

A: Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Vater Unser (gesungen)

Gebet

Ich werde dir Hände schicken,
durch die ich dich zärtlich berühre.
Sie werden stark genug sein,
dich in der Not durchs Leben zu tragen.
Du darfst nach ihnen greifen,
denn in ihnen ist meine Liebe für dich.

Ich werde dir Worte schicken,
Worte meiner Liebe zu dir.
In ihnen wirst du mich spüren.
Sie werden dich heilen und befreien.
Auf sie darfst du hören,
denn in ihnen ist meine Liebe für dich.

Ich werde dir Augen schicken,
die dich voll Liebe anblicken.
Sie werden deine Seele berühren,
dich mit mir erfüllen
und dich in Liebe die Türen zur Welt öffnen lassen.

Ich werde dir Lippen schicken,
die dich in Liebe von mir sprechen lassen,
weil du weißt, dass du mein Kind bist, das ich liebe.
So geh in meinem Namen um der Liebe willen –
um deinetwillen und meinetwillen!

AMEN

(Gabriele HOLZER)

125 Christe, lux mundi
30 In manus tuas, Pater
23 Laudate omnes gentes

Anhang

Deutsche Übersetzungen der Liedtexte⁸

1 Dans nos obscurités

Im Dunkel unsrer Nacht, entzünde das Feuer, das nie mehr erlischt, das niemals mehr erlischt.

2 Wait for the Lord

Wait for the Lord, whose day is near. Wait for the Lord: keep watch, take heart!
(Nah ist der Herr, es kommt sein Tag. Nah ist der Herr, habt Mut, bleibt wach.)

3 Bleibet hier

Bleibet hier und wachet mit mir. Wachet und betet, wachet und betet.

5 Bless the Lord

Bless the Lord, my soul, and bless God's holy name. Bless the Lord, my soul, who leads me into life.

(Preise den Herrn, meine Seele, und preise seinen heiligen Namen; er führt mich in das Leben.)

9 Christus, dein Licht (Jésus le Christ)

Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten, lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht. Christus, dein Licht, erstrahlt auf der Erde und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht.

12 In dunkler Nacht (De noche)

In dunkler Nacht woll'n wir ziehen, lebendiges Wasser zu finden. Nur unser Durst wird uns leuchten, nur unser Durst wird uns leuchten.

14 Tui amores ignem

Veni Sancte Spiritus, tui amoris ignem accende. Venis Sancte Spiritus, veni Sancte Spiritus.
(Komm, Heiliger Geist, entzünde das Feuer deiner Liebe.)

15 Ubi caritas

Ubi caritas et amor, ubi caritas Deus ibi est.
(Wo Güte und Liebe herrscht, da ist Gott.)

17 El Senyor

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau' ich und fürcht' mich nicht, auf dich vertrau' ich und fürcht' mich nicht.

⁸ Die in Klammern angegebenen Texte sind ausschließlich Übersetzungen, kein Gesangstext

18 Confitemini Domino

Confitemini Domino, quoniam bonus. Confitemini Domino, alleluia.
(Dankt dem Herrn, denn er ist gut.)

19 Magnificat (canon)

Magnificat, magnificat, magnificat anima mea Dominum. Magnificat, magnificat, magnificat anima mea!
(Meine Seele preist die Größe des Herrn.)

21 Christe Salvator

Du bist Verzeihen, du bist Erlösung, Christus voll Erbarmen.

23 Laudate omnes gentes

Laudate omnes gentes, laudate Dominum. Laudate omnes gentes, laudate Dominum.
(Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn.)

30 In manus tuas, Pater

In manus tuas, Pater, commendo spiritum meum, in manus tuas, Pater, commendo spiritum meum.
(In deine Hände, Vater, lege ich meinen Geist.)

32 Bei Gott bin ich geborgen (Mon âme se repose)

Bei Gott bin ich geborgen, still, wie ein Kind, bei ihm ist Trost und Heil. Ja, hin zu Gott verzehrt sich meine Seele, kehrt in Frieden ein.

37 Jesus, remember me

Jesus, remember me when you come into your kingdom. Jesus, remember me when you come into your kingdom.
(Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.)

39 Du bist der Quell des Lebens (Tu sei sorgente viva)

Du bist der Quell des Lebens, du bist Feuer, Wärme und Licht. Komm zu uns, Geist der Liebe, wohn in uns, Geist der Freude.

50 Nada te turbe

Nada te turbe nada te espante; quien a Dios tiene nada le falta. Nada te turbe, nada te espante: sólo Dios basta.
(Nichts beunruhige dich, nichts ängstige dich: wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt.)

69 Alleluia 7

Alleluia, alleluia, alleluia.
(Ehre sei dir, Herr!)

79 Kyrie 1

Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.
(Herr, erbarme dich.)

106 See, I am near

See, I am near, says the Lord. See, I make all things new.
(Seht, ich bin nahe, spricht der Herr. Seht, ich mache alles neu.)

113 Gott ist nur Liebe (Bóg jest miłością)

Gott ist nur Liebe. Wagt, für die Liebe alles zu geben. Gott ist nur Liebe. Gebt euch ohne Furcht.

115 The kingdom of God

The kingdom of God is justice and peace and joy in the Holy Spirit. Come, Lord, and open in us the gates of your kingdom.

(Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist. Komm, Herr, und öffne in uns die Tore deines Reiches.)

119 Nothing can ever

Nothing can ever come between us and the love of God, the love of God revealed to us in Christ Jesus. O.... O...

(Nichts kann uns von der Liebe Gottes scheiden, die uns in Christus Jesus offenbart ist.)

120 Christus, dein Geist (Kristus, din Ande)

Christus, dein Geist wohnt in uns, er ist Quelle des ewigen Lebens.

125 Christe, lux mundi

Christe, lux mundi, qui sequitur te habebit lumen vitae, lumen vitae.

(Christus, Licht der Welt, wer dir nachfolgt, wird das Licht des Lebens haben.)

127 I am sure I shall see

I am sure I shall see the goodness of the Lord in the land of the living. Yes, I shall see the goodness of our God, hold firm, trust in the Lord.

(Ich bin gewiss, zu schauen die Güte des Herrn im Lande der Lebenden. Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn.)

135 Frieden, Frieden

Frieden, Frieden hinterlasse ich euch. Meinen Frieden gebe ich euch. Euer Herz verzage nicht.

137 Behüte mich, Gott

Behüte mich, Gott, ich vertraue dir, du zeigst mir den Weg zum Leben. Bei dir ist Freude, Freude in Fülle.

139 Aber du weißt den Weg für mich

Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu dir. Bei dir ist das Licht, du vergisst mich nicht. Bei dir ist die Hilfe, bei dir ist die Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich.

143 Eat this bread

Eat this bread, drink this cup, come to him and never be hungry. Eat this bread, drink this cup, trust in him and you will not thirst.

Jesus Christ, bread of life, those who come to you will not hunger. Jesus Christ, Risen Lord, those who trust in you will not thirst.